



## Das „moderne Märchen Krimi“ im Visier gehabt

AUERNHEIM. „Ist der Krimi ein modernes Märchen? Sitzen wir alle um den Fernseher wie früher um das Lagerfeuer?“ So fragten die Schüler der vierten Klasse der Grundschule Auernheim das Publikum in der vollbesetzten Turnhalle am Beginn ihres musikalischen Theaters zum Schuljahrsende. Im Rahmen eines Deutschprojekts unter der Leitung von Jutta Bummer hatten sie das Textbuch für ihre Abschlussfeier selbst geschrieben. Die Autoren nahmen die Vorliebe des Fernsehens und von vielen Jugendbüchern für das „moderne Märchen Krimi“ aufs Korn. Auch „Sensationsreportagen“ wurden angeprangert. In der Handlung des Stücks wurde Julia,

ein Mädchen der Klasse, von allen gemobbt. So wurde sie ein leichtes Opfer für eine Entführung. Eine Kommissarin und ihr Team ermittelten. „Julia ist weg, sie fehlt seit Stunden, sie ist verschwunden, sie ist verschwunden! Wenn ein Wagen hält, sag nein, sag nein! Steig nicht ein, steig niemals ein!“, dichteten die neun Viertklässler ihren Rap, einstudiert mit Lehrerin Sabine Skwara. Am Ende des mit viel Elan gespielten Stückes konnte die besorgte Mutter Claudia ihre Tochter Julia glücklich in die Arme schließen und die Mitschüler waren in ihrem Verhalten Julia gegenüber positiv verändert. Die Akteure ernteten viel Beifall. Nach der Zeugnisausgabe lobte

Ortsvorsteherin Ingrid Ochs das gelungene Spiel und sagte zu, dass von der Gemeinde her alles getan werde, um die kleine Schule auch weiterhin zu fördern und zu erhalten. Die Vertreterin der Elternschaft, Gudrun Wengert, dankte allen, die zum Gelingen beigetragen hatten. Sie überreichte der Schule Spiele für den Pausenhof. Die Entlassschüler führten noch einen kleinen Sketch auf und überraschten Schulleiter Kurt Lutz sowie die Lehrerinnen Jutta Bummer und Sabine Skwara jeweils mit einem „Abschlusszeugnis“, das zur Erheiterung des Publikums vorgelesen werden musste. Bei Getränken und Brezeln klang der nette Abend aus.